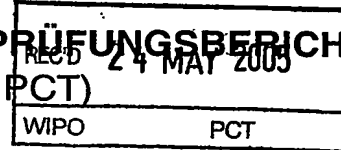


VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM GEBIET DES PATENTWESENS

PCT

INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT (Artikel 36 und Regel 70 PCT)



Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts MED 16430-WO	WEITERES VORGEHEN siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)	
Internationales Aktenzeichen PCT/DE 03/03337	Internationales Anmeldedatum (Tag/Monat/Jahr) 09.10.2003	Prioritätsdatum (Tag/Monat/Jahr) 05.11.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK H05K7/20		
Anmelder MEDION AG		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 6 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.



- ☒ Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt 1 Blätter.

CORRECTED VERSION

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

- I ☒ Grundlage des Bescheids
- II ☐ Priorität
- III ☐ Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit
- IV ☐ Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung
- V ☒ Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung
- VI ☐ Bestimmte angeführte Unterlagen
- VII ☐ Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung
- VIII ☐ Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags 01.06.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts 19.05.2005
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde  Europäisches Patentamt - Gitschiner Str. 103 D-10958 Berlin Tel. +49 30 25901 - 0 Fax: +49 30 25901 - 840	Bevollmächtigter Bediensteter Munnix, S Tel. +49 30 25901-626 

I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigelegt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

Beschreibung, Seiten

1-5 in der ursprünglich eingereichten Fassung

Ansprüche, Nr.

2-11 in der ursprünglich eingereichten Fassung

1 eingegangen am 27.10.2004 mit Schreiben vom 18.08.2004

Zeichnungen, Blätter

1/1 in der ursprünglich eingereichten Fassung

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- ☐ die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- ☐ die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- ☐ in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- ☐ zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- ☐ bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- ☐ Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- ☐ Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- ☐ Beschreibung, Seiten:
- ☐ Ansprüche, Nr.:
- ☐ Zeichnungen, Blatt:

5. ☐ Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. Feststellung
- | | |
|--------------------------------|----------------------|
| Neuheit (N) | Ja: Ansprüche 2-11 |
| | Nein: Ansprüche 1 |
| Erfinderische Tätigkeit (IS) | Ja: Ansprüche |
| | Nein: Ansprüche 1-11 |
| Gewerbliche Anwendbarkeit (IA) | Ja: Ansprüche: 1-11 |
| | Nein: Ansprüche: |

2. Unterlagen und Erklärungen:

siehe Beiblatt

Zu Punkt V

Begründete Feststellung hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung

1. In diesem Bescheid werden folgende Dokumente (D1 und D2) genannt; die Numerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten:

D1: US 6 296 333 B (M.C. LEE et al.) 02 Oktober 2001

D2: US 5 673 029 A (S. BEHL et al.) 30 September 1997

2. Die Anmeldung erfüllt nicht die Erfordernisse des **Artikels 6 PCT**, weil Anspruch 1 nicht klar ist.

Der im Anspruch 1, Zeilen 3 bis 4, benutzte Ausdruck "*zugewandte Vertiefung*" ist unklar, da nicht bestimmt ist, welcher Teil der Vertiefung (der Boden oder die Öffnung) dem Gehäuseinneren am nächsten liegt.

3. Der Gegenstand des Anspruchs 1 erfüllt nicht die Erfordernisse des **Artikels 33(2) PCT**, weil er im Hinblick auf jedes der Dokumente D1 und D2 für sich alleine genommen nicht neu ist.

- 3.1. Ein Gehäuse, das alle Merkmale des unabhängigen Anspruchs 1 in Kombination aufweist, ist aus D1 bekannt (siehe insbesondere die Figuren 1 bis 3 und den dazugehörigen Text).

Das Gehäuse (11) aus D1 wird in einem Computer verwendet (siehe Spalte 1, Zeilen 6 bis 12). Das Gehäuse weist mehrere Seitenwände auf, von denen eine eine zum Computer hin ausgerichtete Vertiefung aufweist (siehe Figur 2 und Spalte 2, Zeilen 19 bis 24). Die Vertiefung ist mit Lüftungsöffnungen (32) ausgebildet, die zur Kühlung des gesamten Inhalts des Gehäuses, und somit auch der auf der gegenüberliegenden Seite des Gehäuses liegenden Bauteile dient. Ferner ist die Vertiefung durch eine Abdeckung (16) vollständig verdeckt (siehe Figur 2 und Spalte 2, Zeilen 25 bis 31).

- 3.2. Der Gegenstand des Anspruchs 1 ist auch aus Dokument D2 bekannt (siehe insbesondere die Figuren 1 bis 3 und den dazugehörigen Text). Dokument D2 offenbart ein Computergehäuse (siehe Figur 2 und Spalte 3, Zeilen 25 bis 30), das mehrere Seitenwände aufweist. Eine dieser Seitenwände weist eine zum Computer hin ausgerichtete Vertiefung auf (siehe Vertiefung 90 in Figur 4). Die Vertiefung ist mit Lüftungsöffnungen (90) ausgebildet, die der Kühlung des gesamten Gehäuseinhalts dienen, und somit auch der auf der gegenüberliegenden Seite des Gehäuses liegenden Bauteile; die Vertiefung ist durch eine Abdeckung (88) vollständig verdeckt (siehe Figuren 2, 4 und 5 und Spalte 4, Zeile 64 bis Spalte 5, Zeile 27).
4. Die abhängigen Ansprüche 2 bis 11 enthalten keine Merkmale, die in Kombination mit den Merkmalen irgendeines Anspruchs, auf den sie sich beziehen, die Erfordernisse des **Artikels 33(3) PCT** in Bezug auf erfinderische Tätigkeit erfüllen.
- 4.1. Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 2 (die Abdeckung und die Gehäusewand bilden eine bündige Oberfläche) ist aus D2 bekannt (siehe Figur 5 und Spalte 5, Zeilen 35 bis 40).
- 4.2. Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 3 (ein umlaufende Schlitz) ist durch D1 nahegelegt (siehe Schlitz 15 in Figur 1 und Spalte 2, Zeilen 25 bis 31).
- 4.3. Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 4 (die Vertiefung ist lösbar befestigt) ist aus D1 (siehe Spalte 2, Zeilen 40 bis 49) und D2 (siehe Spalte 5, Zeilen 26 bis 27) bekannt, dasjenige des Anspruchs 5 (Steg) ist aus D1 bekannt (siehe Steg 29 in Figur 2).
- 4.4. Bei den zusätzlichen Merkmalen der Ansprüche 6 bis 9 und 11 handelt es sich um wohlbekannte Ausführungsvarianten, zwischen denen der Fachmann ohne erfinderisches Zutun den Umständen entsprechend auswählen würde.
- 4.5. Das zusätzliche Merkmal des Anspruchs 10 (eine Vielzahl von Lüftungsöffnungen) ist aus D1 (siehe Lüftungsöffnungen 32 in Figur 2) und D2 (siehe Lüftungsöffnungen 90 in Figur 4) bekannt.

5. Der Vollständigkeit halber wird noch auf folgende geringfügige Mängel hingewiesen:
- 5.1. Entgegen den Erfordernissen der **Regel 5.1(a)(ii) PCT**, sind die Dokumente D1 und D2 nicht in der Beschreibung genannt, und ihr einschlägiger Inhalt ist nicht zumindest kurz umrissen.
- 5.2. Entgegen den Erfordernissen der **Regel 6.3(b) PCT** ist der unabhängigen Anspruch 1 nicht in der - im vorliegenden Fall angebrachten - zweiteiligen Form abgefaßt, bei der Merkmale, die in Kombination aus dem Stand der Technik bekannt sind (siehe D1), in den Oberbegriff des Anspruchs (**Regel 6.3(b)(i) PCT**) und die übrigen Merkmale in den kennzeichnenden Teil des Anspruchs (**Regel 6.3(b)(ii) PCT**) aufgenommen sind.

PCT/DE03/03337

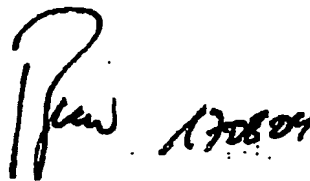
MEDION AG

Anwaltsakte: MED 16430-WO au08

17.08.04

(neuer) Patentanspruch

1. Gehäuse eines elektrischen Gerätes, insbesondere eines Computers, mit folgenden Merkmalen:
- a) mindestens eine Seitenwand (1) des Gehäuses weist eine dem Inneren des Gehäuses zugewandte Vertiefung (2) auf,
 - b) die Vertiefung (2) weist mindestens eine Lüftungsöffnung (3) zur Kühlung eines Bauteiles auf der gegenüberliegenden Seite des Gehäuses auf,
 - c) die Vertiefung (2) ist nach Außen mindestens im Bereich der Lüftungsöffnung (3) durch eine Abdeckung (4) verdeckt.

Handwritten signature and date 17.08.04